

Dirigent Grenzemann: "Wir mache ä guete Musik"



Von Gert Brichta

Mo, 09. April 2018

Eisenbach (Hochschw.)

Musikverein Oberbränd bereiten Wechsel im Vorstand keine Probleme / Benedikt Jung neuer stellvertretender Vorsitzender.



Benedikt Jung übernahm den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden. Foto: Gert Brichta

EISENBACH-OBERBRÄND. Der Musikverein Oberbränd zog Bilanz über das zurückliegende Vereinsjahr, ein Jahr mit einer Vielzahl von Auftritten, mit intensiver Proben­tätigkeit und großem Engagement. Was für viele Vereine eine hohe Hürde bedeutet, wird im Oberbränder Musikverein mit Souveränität gelöst.

Gemeint ist die Nachfolge in Vorstandsämtern. Mike Pfaff legte seinen Posten als stellvertretender Vorsitzender nach vierjähriger Tätigkeit nieder; Melanie Pfaff quittierte das Amt der Schriftführerin nach zwei Jahren. Bereits im Vorfeld der Wahlen erklärten sich junge Musiker bereit, im Falle ihrer Wahl diese Ämter zu besetzen. Benedikt Jung konnte so einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt werden. Felix Müller übernahm den Posten des Schriftführers und erhielt ebenso ein einstimmiges Votum. Die beiden langjährigen Beisitzerinnen Annette Held und Birgit Beha wurden wiedergewählt.

Auftritte in allen Eisenbacher Ortsteilen und außerhalb der Gemeindegrenzen zählten zum Spektrum des Jahres 2017. Schriftführerin Melanie Pfaff erinnerte in ihrem letzten Bericht an die Auftritte. Die musikalische Bereicherung der Fastnacht, das dreitägige Waldfest sowie eine Fülle von Auftritten und eigenen Veranstaltungen absolvierten die 40 aktiven Orchestermitglieder.

Ziel dieser Anstrengungen ist es stets, die Vereinskasse aufzubessern, doch bedingt durch die Einnahmen steigen auch die Ausgaben, die an das Finanzamt abgeführt werden, beklagte Uwe Müller, der die Kassenbilanz vorlegte.

Intensiv betrieben wurde die Proben­tätigkeit, um für Konzerte und Auftritte gerüstet zu sein. Dirigent Peter Grenzemann erinnerte an die insgesamt 53 Proben und Registerproben, bemängelte jedoch, dass der durchschnittliche Probenbesuch von 82 Prozent im Vorjahr um drei Prozent abnahm. Es sei mühsam und lästig für jene Musiker, die regelmäßig erscheinen, dass sich die Probenarbeit unnötigerweise durch die häufige Abwesenheit anderer Musiker verzögere.

Geehrt wurden mit einem Präsent die Musiker, die die meisten Proben besucht hatten: Carmen Heizmann und Viktoria Müller absolvierten alle Proben, stets mit dabei war auch Peter Grenzemann.

Weiter ging der musikalische Leiter auch auf die neu geschaffene Gruppe ein, die den Namen "Nachwuchs- und Jugendförderung" trägt, die im vergangenen Jahr hervorragende Arbeit leistete. Nicht nur mehrere Schnuppernachmittage trugen mit zum Erfolg bei, dass zehn Kinder und Jugendliche für den Verein gewonnen werden konnten. Lobend sprach er sich hinsichtlich

der musikalischen Ausbildung aus, mehrere vereinsinterne Aktive seien hierbei engagiert, parallel dazu wirkt die Jugendmusikschule. Insgesamt befinden sich zurzeit zwölf Zöglinge in Ausbildung. Unter dem Strich zog er eine Bilanz erfreulicher Erfolge und sagte: "Wir mache ä guete Musik."

Lobend sprach sich Bürgermeister Alexander Kuckes über den Vereins aus, in den Vordergrund seiner Ansprache stellte er das Bemühen um die Jugend und somit um den Musikernachwuchs.

Ressort: [Eisenbach \(Hochschw.\)](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 09. April 2018:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#).
